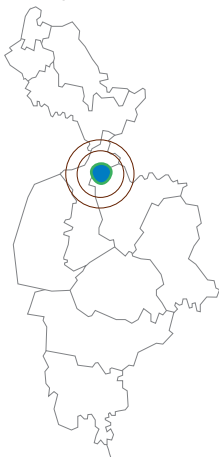


**Mit den Zeichnungen von
Didier Comès auf den
Spuren einer verschworenen
Stille ...**



40

Praktische Infos

Markierung: waagrechtes rotes Rechteck.

Parkplatz: neben dem alten Bahnhof.

Start: die Straße entlang des Bahnhofs, Richtung Venn.

GPS-Koordinaten beim Start: 50°28'24.6"N 6°08'37.4"E

Ausrüstung: richtige Wanderschuhe; Bewirtungsmöglichkeit in Sourbrodt.

Schwierigkeitsgrad: 7,5 km; eine angenehme Wanderung ohne nennenswerte Schwierigkeiten.

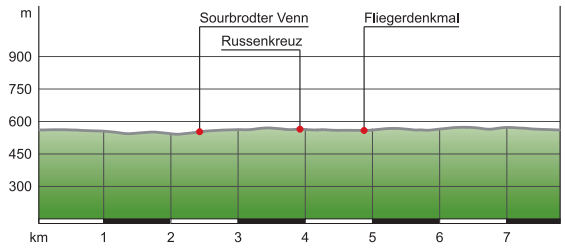
Gesamter positiver

Höhenunterschied: 50 m.

Karte: IGN 1:25.000 „Hohes Venn“.

Landschaft im Wind

Nicht eine Geschichte und Sprache haben Sourbrodt geprägt, sondern gleich zwei. Unten im Tal ist das Dorf durch und durch belgisch. Im Bahnhofsviertel aber ist sein deutscher Ursprung nicht zu übersehen. Beim Anblick des Bahnhofsgebäudes kann man sich lebhaft die Einfahrt einer Dampflokomotive vorstellen, die über die Vennbahn heran schnaufte. Am Ende des Weges, nach einem letzten Windschutz aus Fichten, breitet sich das Biotop des Hohen Venns aus. Die Route führt direkt an die Rur, so schwarz wie alle Bäche im Hochland. Um das Venn von Troupa wächst ein Windschirm aus Nadelbäumen. Diese unwirtliche, steppengleiche Gegend wurde russischen Kriegsgefangenen zum Verhängnis: Ein russisch-orthodoxes Kreuz erinnert an ihren verzweifelten Überlebenskampf ... Auf dem Rückweg tragen die Landschaften die vertrauten Züge, die man in den Alben des Comic-Künstlers Didier Comès entdeckt. Der Zeichner wurde hier geboren und hat dieser Landschaft mit seinem Können für immer ein Denkmal gesetzt.



Karte

